



Foto: Stadt Garching

Garchings Friday for Future

Energiewende Garching versorgt die Kommunikationszone

Es war ein Freitag, an dem die Verträge unterzeichnet wurden und das war dann so etwas wie der Friday for Future in Garching. Die Energiewende Garching hat mit acht verschiedenen Investoren in dem neuen Stadtteil zwischen dem heutigen Garchinger Nordrand und dem Forschungsgelände eine Einigung über die Wärmelieferung erzielt. „Für uns ist das ein Quantensprung“, sagt der EWG-Geschäftsführer Christian Maier.

Die Wärmelieferung für bis zu 2700 Menschen in der Kommunikationszone ist mit dem jetzigen System noch gut möglich. Die EWG könne noch deutlich mehr Haushalte versorgen und ihre positive Entwicklung fortsetzen. Christian Maier erklärt, dass man bereits jetzt im operativen

Geschäft positive Zahlen habe und mit der Finanzierung des Projektes auch von der Niedrigzinsphase profitiere: „Die EWG steht auf gesunden Füßen.“

Bislang war es so, dass die umweltfreundliche Wärme keinen großen Preisunterschied hatte zu den fossilen Energieträgern. Vor allem das Gas war rein finanziell gesehen ein schwerer Kontrahent. Hier werden sich die finanziellen Rahmenbedingungen im kommenden Jahr ändern, wenn in Deutschland die CO₂-Abgabe kommt. Diese soll schrittweise angehoben werden. Hier hat die Energiewende Garching den Vorteil, für Geothermie-Wärme keine Abgabe entrichten zu müssen.

Christian Maier hat schon den Plan in der Schublade, mit den

künftig mehr Kunden in der Kommunikationszone auch die Fördermenge des heißen Wassers aus dem Erdinneren zu erhöhen. Möglich ist die Anhebung der Fördermenge von 100 auf 130 Liter pro Sekunde. Und dazu besteht mittel- bis langfristig die Möglichkeit einer weiteren Bohrung mit einer zweiten Wasserförderung. In dem Fall hat die Energiewende Garching den Vorteil einer sehr guten Bohrung beim Ablauf. Hier könnte das Wasser von zwei Förderungen gemeinsam in das Erdinnere zurückgeleitet werden, weshalb statt zwei Bohrungen nur eine nötig wäre bei der Erweiterung des Projektes.

Das ist aber noch Zukunftsmusik. Aktuell hat die Energiewende Garching in der Kommunikationszone großes Potenzial und wird nun im Vorfeld bei der Erschließung gleich das Leitungsnetz verlegen. „Das ist nicht nur gut für die EWG“, sagt Christian Maier, „sondern die Bürger und die Stadt betreiben aktiven Umweltschutz mit dieser Wärmenutzung.“

Weiterer Ausbau im Stadtgebiet

Folgende Baumaßnahmen sind in den nächsten Wochen geplant:

Am Mühlbach 52
08.06. – 26.06.2020

Königsberger Str. 50
15.06. – 30.06.2020

Rosenstr./Auweg
29.06. – 24.07.2020

Der Ausbau war durch die sehr hohe Anschlussquote wirtschaftlich sinnvoll und möglich, denn jeder Meter Netzausbau kostet rund 1.000 EUR. Hier haben sich einige Garchinger zusammenschlossen und wechseln alle gleichzeitig auf die Heizungsart der Zukunft. Als Dankeschön für die Nachbarn, die sich ebenso an das Fernwärmenetz anschließen lassen, gibt es eine Vermittlungsprovision von 333 EUR.

Die EWG bittet Anwohner und Autofahrer für die unvermeidlichen Verkehrsbeeinträchtigungen um Verständnis.